



Exklusiver Gratis-Download

zu „Die Säulen der Erde“ - was geschah...

von Ken Follett

© Weltbild Buchverlag Augsburg 2008

Nutzungsbedingungen:

Durch den Download und die Verwendung des PDFs akzeptieren Sie die folgenden Lizenzvereinbarungen:

Der Nutzer erwirbt mit dem Download des PDFs folgende persönlichen, nicht übertragbaren Rechte:

- die Nutzung und Speicherung der Daten auf einem Computer-Arbeitsplatz
- den Ausdruck für den persönlichen Bedarf

Es ist dem Nutzer untersagt:

- die Daten oder den Ausdruck derselben zu vervielfältigen oder weiterzugeben
- die Daten oder den Ausdruck zu vervielfältigen oder zu vermieten
- die Daten gleichzeitig auf mehreren Rechnern zu betreiben
- die Daten zu verändern

Die Verlagsgruppe Weltbild GmbH haftet für keinerlei vor, während und nach dem Gebrauch des PDFs aufgetretenen Schäden gleich welcher Art, einschließlich Datenverlust, Störungen des Geschäftsbetriebs sowie Personen-, Sach- oder Folgeschäden.

Falls das PDF in einem Netzwerk installiert werden sollte, benötigt jeder Computer-Arbeitsplatz eine eigene Lizenz.

Der Nutzer darf zu Sicherungszwecken eine Kopie des PDFs auf einem Datenträger anfertigen.

Ken Folletts „Die Säulen der Erde“ - was geschah...

Der Fluch

„Krankheit und Sorge, Hunger und Schmerz beschwöre ich auf Euch herab, Euer Haus soll vom Feuer verzehrt werden, und Eure Kinder sollen am Galgen enden: Euren Feinden soll es wohl ergehen, während Ihr in Gram und Trauer alt werdet und in Siechtum und Elend dahinfault.“ Mit diesen Worten verfluchte die junge Ellen einen Ritter, einen Mönch und einen Priester beim Anblick ihres unschuldig gehenkten Geliebten, dem Vater ihres ungeborenen Kindes. Dann verschwand sie vor den Augen der geschockten Gaffer im Wald, um dort fortan als Gesetzlose zu leben.

Die Mächtigen

In den Wäldern Englands hausten im Mittelalter Verarmte, Ausgestoßene und Verbannte – oft ohne eigenes Verschulden zum Leben als Vogelfreie verdammt. Die Herrscher des Landes waren Ritter, Fürsten und Kleriker. In Kriegszeiten regierten sie ohne Recht und Gesetz, die meisten ihrer Schandtaten blieben ungesühnt. Bauern, Handwerker und Kaufleute wurden ausgebeutet, damit Ritter und Fürsten immer neue Truppen in den blutigen Kampf um die Macht schicken konnten. Seit dem Tod von König Heinrich I. herrschte Bürgerkrieg im Land, die Tochter Mathilde und der Neffe Stephan kämpften um das Erbe und damit die Regentschaft. Und im Hintergrund zog Erzdiakon Waleran Bigod die Fäden; er wollte Bischof werden – oder vielleicht sogar Papst?

Der Prior

Waleran bezog auch den jungen Philip, möglicher neuer Prior des Klosters Kingsbridge, in seine Ränkespiele mit ein. Zu spät erkannte der Mönch: „Alle versuchen, sich meiner zu bedienen.“ Philip war bereits als Kind zusammen mit seinem Bruder als Waise in das Kloster gekommen und dort aufgewachsen. Später übernahm er als Prior von Walerans Gnaden ein heruntergewirtschaftetes Kloster, in dem auch das spirituelle Leben danieder lag. Er machte sich an den Wiederaufbau – immer geleitet von einer tiefen Nächstenliebe. Als Philip auf einem Ritt durch das Land ein ausgesetztes Neugeborenes entdeckte, nahm er es auf und beschloss, das Kind unter dem Schutz der Mönche aufwachsen zu lassen. Er ahnte nicht, dass er schon bald den Vater des Neugeborenen, Tom Builder, beherbergen würde...

Der Baumeister

Auch der Baumeister Tom Builder litt unter der Armut im Land. Er fand keine Arbeit, die Familie hungerte, seine Frau Agnes starb bei der Geburt des dritten Kindes. Er musste den Säugling im Wald zurücklassen und zog mit den Kindern Alfred und Martha weiter zum Kloster Kingsbridge, wo er Arbeit und Unterkunft zu finden hoffte. Die Vogelfreie Ellen und ihr Sohn Jack schlossen sich ihm an, sie sollte Toms Geliebte werden. Im Kloster gab es Arbeit genug für den Baumeister, aber kein Geld für Löhne und Material. Als in der Nacht vor der geplanten Weiterreise des Baumeisters die Klosterkirche völlig niederbrannte, wurde klar, dass Builder bleiben musste, um ein neues Gotteshaus zu bauen. „Ich glaube, Gott hat Euch zu mir gesandt“, sinnierte Philip. Gemeinsam planten Prior und Baumeister den Bau einer Kathedrale. Das Dorf Kingsbridge wuchs, Kaufleute siedelten sich an, Händler kamen zum sonntäglichen Markt am Kloster. Doch auch die Missgunst lebte weiter: So überfiel William, einziger Sohn von Lord Hamleigh, mit seiner Horde aus Neid und Rachegeleuten das Dorf, brandschatzte und mordete. Auch der Baumeister Tom Builder wurde getötet. Wer würde die Kathedrale weiterbauen?

Ritterkinder

William war zunächst verlobt mit Aliena, der Tochter des Grafen Bartholomäus. Doch die Braut verweigerte die Hochzeit. Aus Rache ließ William die Burg ihres Vaters stürmen, den Grafen wegen Hochverrats einsperren und vergewaltigte Aliena auf brutale Weise im Beisein ihres jüngeren Bruders Richard. Nach ihrer Flucht aus der besetzten Burg machten sich die Geschwister auf die lange Suche nach dem Vater. In seinem Gefängnis nahm dieser Aliena das Versprechen ab, für Richard zu sorgen, ihn Ritter werden zu lassen und die Burg zurück zu gewinnen. Aliena gelang es dann, mit bescheidenen Mitteln einen florierenden Wollhandel aufzubauen, ließ sich schließlich

in Kingsbridge nieder und lebte dort als reiche angesehene Geschäftsfrau. Doch bei Williams Angriff auf das Dorf verlor sie alles, Haus und Warenlager brannten nieder. Um trotzdem für Richards Ausbildung sorgen zu können, heiratete Aliena den Baumeister Alfred, Tom Builders Sohn. Ihre große Liebe aber war Jack, Alfreds Stiefbruder...

Macht und Ohnmacht

Während sich Kingsbridge von allen Rückschlägen erholte und die Kathedrale immer prächtiger wurde, gingen die Machtkämpfe zwischen König und Kirche weiter. Heinrich II. war inzwischen rechtmäßiger Regent. Er griff immer wieder in die Belange der Kirche ein und brachte damit Thomas Becket, den Erzbischof von Canterbury, gegen sich auf. Der ehrgeizige Waleran Bigod nutzte diese Konstellation, um einen ihm ergebenen Prior in Kingsbridge einzusetzen. Philip hingegen suchte Rat und Hilfe bei Thomas Becket – und musste miterleben, wie der Erzbischof in seiner Kathedrale ermordet wurde. War nun alles aus? Als sich Philip von seinem Schock erholt hatte, wusste er, was zu tun war...

© Verlagsgruppe Lübbe